Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 37

Artikel: Das Beizen der Nadelhölzer mit Paracidol-Beizen

Autor: Zimmermann, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen (Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3558

Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Das Beizen der Nadelhölzer mit Paracidol-Beizen

von Wilh. Zimmermann, Chemiker, Lehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Barmen.

(Eingesandt.)

Das Beizen der Nadelhölzer, des Tannen-, Fichten- und Kiefernholzes sowie Pitch-pine und Karolina-Pine, welche bei Neubauten für Türen, Wandtäfelungen, Deckenverkleidungen, Treppengeländern u. dergl. im ausgedehntesten Maßstabe Verwendung finden, bot bis vor kurzer Zeit noch große Schwierigkeiten. Der große Kien- und Harzgehalt dieser Holzarten, ihre ungleichmäßige Dichte, die vielen filzigen und schwammigen Stellen (insbesondere beim Tannenholz), sowie der große Unterschied in der Härte zwischen den weichen und harten Jahresringen, ließen nur bei besonders schön gewachsenen, ausgesuchten Holzqualitäten eine befriedigende Beizung erwarten.

Die weichen Jahresringe nahmen die aufgetragene Beizlösung begierig und in großen Mengen auf und erschienen nach dem Beizen sehr dunkel, während die harten Jahresringe nur sehr wenig Beizlösung aufzunehmen im Stande waren und durch ihre helle Färbung unvorteilhaft in die Erscheinung traten.

Infolge der geschilderten Eigenschaften der Nadelhölzer resultierte in den weitaus meisten Fällen eine unruhige, fleckige Färbung und der gesamte, durch das Beizen erzielte farbige Effekt war ein so wenig ansprechender, daß derselbe zu einer allgemeinen Verwendung der Beiztechnik für die in Rede stehenden Holzarten keineswegs ermutigen konnte.

Die Folge dieses unsicheren Ausfalls der Beizung bei Nadelhölzern war, daß man diese Holzarten nach wie vor mit einem Deckfarbenanstrich versah oder mit einer Oel- oder Wasserlasur in der bekannten Weise lasierte. Diese geschilderten Schwierigkeiten beim Beizen der Nadelhölzer sind seit der vor ungefähr einem Jahr erfolgten Einführung der Arti-Paracidolbeizen (Nadelholzbeizen) als vollkommen überwunden zu betrachten.

Diese ausschließlich für das Beizen der Nadelhölzer bestimmte neue Gruppe von chemischen Holzbeizen liefert auf Nadelhölzer nicht nur sehr gleichmäßige, äußerst dezente, der heutigen Geschmacksrichtung vollkommen angepaßte Beiztöne, sondern sie besitzt die sehr geschätzte und wertvolle Eigenschaft gerade die harten Jahresringe der Nadelhölzer mit einer bedeutend dunkleren, samtartigen Färbung aus der Grundfläche des Holzes hervortreten zu lassen.

Durch dieses starke Hervorheben der harten Jahresringe gewinnt die ganze Fläche an Schönheit und Lebendigkeit ganz außerordentlich und es werden durch diese neue Beiztechnik auf unseren, bisher wenig beachteten, einheimischen Nadelhölzern farbige Effekte von hervorragender, künstlerischer Wirkung erzielt, wie dieselben durch Aufmalen einer Kunstmaserung oder durch das Lasieren niemals, auch nur annähernd, erreicht werden können. Die mittels Paracidolbeizen auf Nadelhölzern erzeugten Beiztöne besitzen eine sehr gute Licht- und Lufteechtheit und auch eine gute Wasserechtheit, so daß in vielen Fällen ein Ueberziehen der gebeizten Flächen mit einer schützenden Lackschicht nicht erforderlich ist.

Vermöge ihrer bedeutenden Schärfe dringen die Paracidolbeizen sehr tief in die oberen Schichten des Holzes ein, so daß ein durchschleifen oder durchscheuren der Farbschicht im praktischen Gebrauch ganz ausgeschlossen erscheint.

Im Gegensatz zu den früher zum Beizen der Nadelhölzer verwendeten Teerfarbstoffbeizen, welche sich beim Beizen in einfach mechanischer Weise in den oberen Schichten des Holzes ablagerten, bestehen die chemischen Paracidolbeizen fast ausschließlich aus Chemikalien, welche sich im Holz selbst durch einfache chemische Wechselwirkung zu unlöslichen oder doch sehr schwerlöslichen Farbstoffen verbinden. Dieser durch einen rein chemischen Prozeß im Holz erzeugte Farbstoff lagert sich in den oberen Holzschichten, zwischen den Holzzellen in feinster Verteilung ab und verleiht der Nadelholzfläche jene matte und dezente Tönung, welche nur chemischen Holzbeizen eigen ist, wie dieselbe mittelst Teerfarbstoffbeizen oder Lasuren aber niemals erzielt werden kann.

Der ganze Beizprozeß, welcher in sehr einfacher Weise und mit weniger Kosten an Material und Arbeitslohn auszuführen ist, als ein gewöhnlicher Deckfarbenanstrich oder das Lasieren, zerfällt in zwei Phasen: 1. dem Grundieren mit einer geeigneten Vorbeize und 2. dem Uebersetzen mit der eigentlichen farberzeugenden Entwicklungsbeize (Nachbeize). Die endgültige Entwicklung des Beiztones erfolgt dann innerhalb 24 Stunden, worauf die gebeizten Flächen mit Roßhaaren abgeschliffen werden, wodurch der reine Beizton und die vollendete Maser-

Best eingerichtete 2281

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen-Verschluss

= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte

Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

GEWERBEMUSEUM

wirkung erst richtig in die Erscheinung tritt. Nach diesen allgemein gehaltenen Ausführungen über die Vorzüge der chemischen Paracidolbeizen lasse ich eine genaue Beschreibung des Arbeitsganges, sowie der Verfasser zur Herstellung der gebrauchsfertigen Beizlösungen folgen, an Hand welcher es auch demjenigen, welcher sich mit dieser neuen Beiztechnik noch nicht befaßt hat, leicht möglich sein wird mit Sicherheit günstige Resultate beim Beizen von Nadelhölzern zu erzielen.

Die mit einem scharfen Putzhobel gut abgeputzten Nadelholzflächen werden mit feinem Glaspapier, welches um einen Papelholzklotz mit ebener Fläche und gebrochenen Kanten gelegt wird, in der Faserrichtung (nicht quer zur Holzfaser) abgeschliffen.

Ein vorheriges Entharzen der Nadelhölzer mit einer Soda- oder Seifenlösung oder ein vorheriges Oelen des Holzes ist bei Verwendung der Paracidolbeizen nicht erforderlich und auch nicht zulässig, sondern man beizt stets auf das rohe, nicht vorpräparierte Holz.

Waren die Nadelholzflächen aus irgend einem Grunde vorher geölt, dann müssen dieselben allerdings vor dem Beizen mit einer heißen Lösung von 50 g Pulversoda per 1 l Wasser gut abgewaschen und hierauf mit warmem Wasser gut nachgewaschen werden, um sowohl das Oel, sowie auch die Soda wieder aus dem Holz zu entfernen. Nach dem Trocknen werden die vom Oel befreiten Flächen dann in der beschriebenen Weise mit Glaspapier geschliffen und sind fertig zum Beizen.

Die geschliffenen Nadelholzflächen werden mit der entsprechenden, in heißem Wasser gelösten Paracidol-Vorbeize mittelst eines sauberen Schwammes recht naß gebeizt und die noch nassen Flächen mit dem gut ausgedrückten Beizschwamm gleichmäßig nachgewischt.

Man läßt nun die mit Vorbeize grundierten Flächen einige Stunden trocknen und überzieht dieselben, ohne zwischendurch zu schleifen, mit der zur Erzielung des gewünschten Beiztones erforderlichen Paracidolbeize (Nachbeize).

Das Uebersetzen mit Paracidol-Beize (Nachbeize) erfolgt ebenfalls mittelst eines ganz sauberen Schwammes recht naß und gleichmäßig, worauf die noch nassen Flächen mit dem gut ausgedrückten Beizschwamm gut nachgewischt werden.

Der endgültige Beizton entwickelt sich, wie bereits erwähnt, nur ganz allmählich, innerhalb 24 Stunden und kann daher nicht früher beurteilt werden.

Zum Vorbeizen und Nachbeizen verwendet man zweckmäßig je einen besonderen Schwamm, damit die Nachbeize nicht durch Reste der in dem Schwamm zurückgebliebenen Vorbeize verunreinigt und in ihrer Wirkung ungünstig beeinflußt werden kann.

Wie bereits erwähnt kommt der klare Beizton und die durch diesen Beizprozeß so vorteilhaft und ausdrucksvoll hervorgehobene Maserwirkung des Holzes erst nach einem energischen Abschleifen der gebeizten, bereits trockenen Nadelholzflächen zu seiner vollen Wirkung.

Sollen die mit Parazidolbeizen gebeizten Nadelholzflächen einen Lackschutz erhalten, der in Folge der an und für sich guten Wasserechtheit nicht immer erforderlich ist, so ist dieser Lacküberzug möglichst schwach und matt zu halten, da die Schönheit des Beiztones durch einen stark glänzenden Lacküberzug stets ungünstig beeinflußt wird. Ein solcher matter Lackschutz kann erzielt werden durch Ueberziehen mit Oxydin-Matt C mittelst eines Pinsels und nachfolgendes Bürsten, nach halbstündigem Trocknen, mit einer weichen Bürste.

Wird eine größere Wasserfestigkeit des Lacküberzuges verlangt, dann grundiert man die gebeizten und mit Roßhaar geschliffenen Nadelholzflächen mit Oxydin-Grundierlack A mittelst eines Pinsels, bürstet nach halbstündigem Trocknen mit einer weichen Bürste und übersetzt mit Oxydin-Ueberzugslack gleichfalls mit einem Pinsel.

Die zur Herstellung der gebrauchsfertigen Beizlösungen erforderlichen Paracidol-Vorbeizen und Paracidolbeizen (Nachbeizen) werden seitens der diese Beize fabrizierenden Firma Emil Jansen in Barmen behufs Porto- und Emballageersparnis in Pulverform in Handel gebracht und können von jedem Verbraucher derselben an Ort und Stelle leicht selbst in Wasser gelöst werden. Lösen der Paracidol-Vorbeize: 25—100 gr. Paracidol-Vorbeize (je nach der Tiefe des gewünschten Beiztones) werden in 1 Liter heißes Wasser in einem emaillierten oder glasierten Gefäß gelöst. Die Vorbeize muß stets frisch gelöst zur Anwendung kommen und ist nur 2—3 Tage in gelöstem Zustande haltbar.

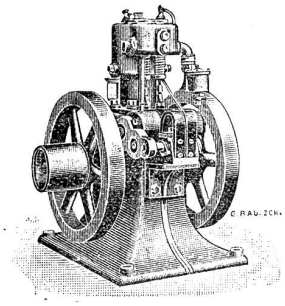
Metallgefäße sind zum Auflösen der Vorbeize nicht zulässig, ebenso sind Pinsel mit Blechzwingen zum Auftragen der Vorbeize nicht verwendbar, da die Vorbeizen bereits durch Spuren von Eisen oder Metallen überhaupt unbrauchbar werden.

Lösen der Paracidol-Nachbeizen: Man unterscheidet 2 Gruppen von Paracidol-Nachbeizen und zwar die Paracidolbeizen und die Paracidol-Ammonbeizen, welche ein verschiedenes Lösungsverfahren erfordern.

a) Paracidolbeizen: 25—100 gr. Paracidolbeize (je nach der Tiefe des gewünschten Beiztones) werden in 1 L kochend heißen Wassers gelöst und diese gebrauchsfertige Beizlösung kann entweder sofort verwendet oder in verschlossenen Gefäßen für spätern Gebrauch aufbewahrt werden.

b) Paracidol-Ammonbeizen: Man vermischt 1 Liter kochend heißes Wasser mit 25 cm konzentriertem Ammoniak und schüttet in dieses ammoniakalische Wasser je nach der Tiefe des gewünschten Beiztones, 25—100 gr. Paracidol-Ammonbeize, unter gutem Umrühren ein. Nach erfolgter Lösung und Abkühlung setzt man noch 50 cm Ammoniak zu und die Beizlösung ist gebrauchsfertig. Dieselbe kann entweder sofort verwendet oder in gut verschlossenen Gefäßen für spätern Gebrauch beliebig aufbewahrt werden.

Die mittelst Paracidolbeizen auf Nadelhölzer erzielbaren Beiztöne sind in einer eleganten Musterkarte in 36 Tönen auf Tannen- und Kiefernholz veranschaulicht, welche gleichzeitig als willkommenes Vorlagewerk dienen wird und genaue Angaben über die Art und Menge der Vorbeizen und Nachbeizen enthält, die zur Herstellung der in der Musterkarte veranschaulichten Beiztöne erforderlich sind.



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol.

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart.

Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

HP	3	4½	5—6	8—12
Fr.	800.—	1180.—	1320.—	2500.—

300 Touren

Magnetzündung, Kugelregulator, autom Schmierung,

Vermietung von Motoren. **Elektrische Lichtanlagen.**

Kompl. Anlagen für	20—30 Lampen	35—40 Lampen
	Fr. 430.—	Fr. 600.—

Verlangen Sie Katalog B gratis. 1940/10

EMIL BÖHNY, ZURICH I

Schweizergasse 20, nächst Hauptbahnhof.